



NEWSLETTER #1

Parents for Future (P4F) /// Germany

2019



Liebe Eltern und Erwachsene,

wir freuen uns über Euer Interesse an unserem Newsletter!

Da Parents for Future von Menschen getragen wird, die ausschließlich ehrenamtlich arbeiten, sind wir noch nicht perfekt – freuen uns aber umso mehr über Eure Unterstützung: Bei unserer Arbeit in den Ortsgruppen, bei Veranstaltungen und Projekten und bei der Weiterleitung dieses Newsletters.

WER SIND WIR?

Wir sind eine Gruppe von Eltern und anderen erwachsenen Menschen, die in Solidarität zur Fridays for Future-Bewegung stehen. Unser Ziel ist es, die jungen Menschen in ihren Forderungen nach einer konsequenten Klima- und Umweltschutzpolitik zu unterstützen. Parents for Future ist offen für ALLE erwachsenen Unterstützer*innen – ob sie selbst Kinder haben oder nicht.

«We're parents, grandparents, carers, guardians, step-parents, god parents, aunts, uncles and all who support the youth in their demands for a safe, just and clean future»

(P4F Global)

WARUM BEI UNS AKTIV WERDEN?

Wir stehen mit dem drohenden Klimawandel vor einer der größten Herausforderungen in der Geschichte der Menschheit. Trotz der drohenden Gefahr, die vom Klimawandel ausgeht, und obwohl die Faktenlage klar ist und ein schnelles Handeln rational die einzig sinnvolle Option darstellt, herrscht nach wie vor häufig Schweigen oder nur ein sehr zögerliches Handeln.

Durch den von Greta Thunberg initiierten »schoolstrike for climate« und der daraus resultierenden Bewegung der »Friday for Future« ist das Bewusstsein für die Not-situation unseres Planeten und der Druck auf die Politik gewachsen. Wir möchten unsere Kinder und Jugendlichen von FFF mit ganzer Kraft unterstützen und Politik, Wirtschaft und Gesellschaft endlich zu einem echten und ambitionierten Klimaschutz zu bewegen.

Dieses Ziel werden wir nur mit viel Geduld und noch mehr Menschen gemeinsam erreichen. Die Schüler*innen von Fridays for Future machen es uns vor: An vielen Orten muss der Klimaschutz immer wieder eingefordert und in den Mittelpunkt der gesellschaftlichen Diskussion gebracht werden: lokal, regional, bundesweit und global! Deshalb ist die Arbeit vor Ort so wichtig für den Erfolg unserer Bewegung. Nur wenn die Politik greift, dass hinter unseren Forderungen eine relevante

Anzahl an Wähler*innen steht, und auch gegebenenfalls unpopuläre politische Maßnahmen einen gesellschaftlichen Konsens finden, wird sie bereit sein, entschlossen zu handeln.

WIE KANNST DU UNSERE KLIMABEWEGUNG UNTERSTÜTZEN?

- Engagiere dich in deiner Ortsgruppe von Parents for Future. Eine Gruppe in deiner Nähe findest du hier: <https://parentsforfuture.de/regionalgruppen/>
- Wenn es noch keine Ortsgruppe in deiner Nähe gibt, gründe einfach selber eine. Nützliche Tipps für den Start findest du hier:

<https://parentsforfuture.de/wp-content/uploads/2019/03/P4F-Info-AdminDeli-1.pdf>

- Komm zu den Demos, wann immer es möglich ist!
- Sprich über uns, leite den Newsletter weiter.
- Mache in deinem persönlichen Umfeld den Klimawandel zum Thema. Sprich mit Menschen, die noch nicht informiert sind. Teile die Inhalte unserer Homepage, Artikel über den Klimawandel und unsere Aufrufe.
- **Last Call:** Unterstütze die Petition, teile sie in den sozialen Netzwerken
www.parentsforfuture.de/petition/

WANN IST DIE NÄCHSTE DEMO VON FRIDAYS FOR FUTURE?

<https://fridaysforfuture.de/streiktermine/>

IN WELCHEN LÄNDERN FINDEN ZUR ZEIT SCHULSTREIKS STATT?

Zur Zeit streiken weltweit in weit über 100 Ländern von - Afghanistan bis Zambia - Millionen von Schüler*innen jede Woche, um gegen den Klimawandel und für ein Recht auf eine Zukunft zu kämpfen.

Am 15. März waren ca 1,6 Millionen Menschen auf allen sieben Kontinenten in mehr als 125 Ländern und in über 2.000 Orten auf der Straße!

<https://www.fridaysforfuture.org/events/list>

SAVE THE DATE! GLOBALER KLIMASTREIK AM FREITAG, DEN 24. MAI 2019

Die Schüler*innen und Student*innen brauchen die Unterstützung von uns allen. Macht diese Demo zum Thema auf Eurem nächsten Elternabend. Sprecht darüber in der Familie, im Freundeskreis oder mit Kollegen und dem Chef.



16.4. – REDE VON GRETA THUNBERG VOR DEM EUROPÄISCHEN PARLAMENT IN STRASSBURG:

»My name is Greta Thunberg, I'm 16 years old, I come from Sweden and I want you to panic ... I want you to act, as if the house was on fire ...«

Mit diesen Worten begann Greta Thunberg in der vergangenen Woche am 16. April in Brüssel ihre bewegende und eindrucksvolle Rede vor dem Europäischen Parlament in Straßburg. Basierend auf den Fakten des



zuvor erschienenen ESPAS Report («European Strategy and Policy Analysis System») schilderte sie die zu erwartenden katastrophalen Folgen des Klimawandels weltweit, wenn die Klimaerwärmung mehr als 1,5 Grad betragen sollte. Unter Tränen beschrieb sie das zu Zeit bereits stattfindende 6. Massenaussterben aller Arten weltweit. Die Rate der aussterbenden Lebewesen sei zur Zeit 10.000 mal so hoch wie dies normalerweise der Fall sei. Über 200 Spezies stürben an jedem einzelnen Tag als Vorboten eines weltweiten ökologischen Zusammenbruchs. Die Rede endet mit dem eindringlichen Appell an die Politik – aber auch an uns alle:

»The future is ... in your hands now. It is still not to late to act. It will take a far reaching vision, ... it will take cathedral thinking. I ask you to please wake up...To do your best is no longer good enough ... I beg you – please do not fail on this!«

UNBEDINGT SEHNSWERT!

Hier der Link zum englischen Original:

www.youtube.com/watch?v=cJAcuQEVxTY

oder mit deutscher Übersetzung:

www.youtube.com/watch?v=nKNEVP473L0&t=77s

Unterstützung bekam Greta Thunberg durch einen zuvor am 08. April 2019 veröffentlichten ungewöhnlichen **Artikel der Zeitung »Bild«, der ebenfalls die Ergebnisse des veröffentlichten ESPAS Reports** in drastischen Worten zusammenfasste:

»EU Report warnt vor dem Aussterben der Menschheit«

»Ein neues, offizielles EU-Papier zu Zukunftstrends und Strategien zeichnet in Sachen Klima und Erderwärmung

ein düsteres, nahezu apokalyptisches Bild: Sollten die Temperaturen über 2030 hinaus weiter steigen, werde dies im schlimmsten Fall zum »Aussterben der Menschheit« führen. Darauf werde man in diesem Fall noch in diesem Jahrhundert »zusteuern«.

Brisant: Die Kernaussagen der Studie («Herausforderungen und Entscheidungen für Europa») liegen nah an den Thesen, für die bei den »Friday For Future«-Demos derzeit europaweit Schüler auf die Straße gehen.

So hält das ESPAS-Papier (kurz für »European Strategy and Policy Analysis System«), das am Montag im Europäischen Parlament vorgestellt wurde, im Kapitel »Retung des Planeten« klipp und klar fest: »Ein Anstieg um 1,5 Grad ist das Maximum, das der Planet ertragen kann.«

Sollten die Temperaturen über 2030 hinaus weiter steigen, werde die Welt mit noch mehr Dürren, Überschwemmungen, extremer Hitze konfrontiert sein. »Mehr als 100 Millionen Menschen« könnten in extreme Armut getrieben werden, verheerende Waldbrand-Katastrophen drohen.«



Link zum Artikel:

www.bild.de/politik/ausland/politik-ausland/hat-greta-recht-klima-studie-warnt-vor-aussterben-der-menschheit-61118092.bild.html

Espas Report - Link zur Studie:

www.iss.europa.eu/content/espas-report-global-trends-2030-citizens-interconnected-and-polycentric-world

TV-Tipp: Fakten zum Klimawandel und Greta Thunberg sehr gut in der ZDF-Sendung »Die Anstalt« aufbereitet. Genial gemacht. Wir brauchen einen Politikwechsel und viel mehr Leute, die verstehen, was beim Klimawandel passiert. [Link: https://ly.zdf.de/jPB/](https://ly.zdf.de/jPB/)



fotolia.de

DIE KLIMA-CHALLENGE:

WAS KANN ICH EINFACH. JETZT. MACHEN. UM MICH KLIMASCHONEND ZU VERHALTEN? JEDEN MONAT FINDET IHR HINWEISE, DIE WIR ALLE SELBST SOFORT UMSETZEN KÖNNEN:

Fakt ist: Der Energiesektor erzeugt in Deutschland mit Abstand die meisten Treibhausgase.

Auf sein Konto geht fast die Hälfte aller CO₂-Emissionen. Rund ein Fünftel stammt aus Braunkohlekraftwerken. (Quelle: www.greenpeace.de)

Wenn ihr als wirkungsvollste Hilfe gegen den Klimawandel in dieser Woche den Stromanbieter wechselt, achtet darauf, euch für ein Unternehmen zu entscheiden, das 100-prozentig nachhaltig wirtschaftet und ausschließlich Strom aus regenerativen Quellen anbietet. Das Risiko, bei einem Vergleichsportale an einen konventionellen Atom-/Braunkohlekonzern zu geraten, der eben »auch« scheinbar grünen Strom im Angebot hat, ist groß. Nur beim echten 100%-Ökostromtarife fließt dein Geld in die saubere Erzeugung, fördert aktiv den Ausbau erneuerbarer Energien und stoppt langfristig die Gewinnung von umweltschädlichem Kohle- und Atomstrom. Ein Anbieterwechsel ist EINFACH und wird KOSTENFREI zum schnellstmöglichen Zeitpunkt vom neuen Anbieter übernommen. Also: MACHEN. JETZT!

Klima Challenge – 1. Aktion: Machen. Jetzt. WECHSEL NOCH HEUTE DEINEN STROMANBIETER!

Mögliche geprüfte und zertifizierte Anbieter: Polarstern, Greenpeace Energy, Naturstrom, Lichtblick, Die Bürgerwerke, EWS Schönau u.a.

Orientiert haben wir uns bei der Auswahl der Anbieter an den in der Folge gelisteten Kriterien. Für die Aufnahme in unsere Bestenliste müssen Ökostromanbieter und ihre Tarife möglichst viele der folgenden Kriterien erfüllen:

- Der Ökostrom wird zu 100 % aus erneuerbaren Energien hergestellt.
- Der Ökostromanbieter ist mit einem Tarif in den »EcoTopTen-Ökostrom« vertreten.
- Der Ökostromanbieter wurde von Öko-Test zuletzt mit sehr gut, gut oder befriedigend bewertet.
- Der Stromanbieter ist nicht an einem Atomkraftwerk beteiligt und hat nach 2016 keine direkte Beteiligung an einem Kohlekraftwerk erworben.
- Der Stromanbieter fördert im Vergleich aktiv den Ausbau erneuerbarer Energien und belegt dies unter anderem mit Ökostrom-Siegeln (Quelle: www.utopia.de)

Weitere FAQs und Hinweise unter:

<https://utopia.de/bestenlisten/die-besten-oekostrom-anbieter/>